



# **Selbstbestimmte Geburt: Ideal und Wirklichkeit**

Online-Vortrag mit anschließendem Podium  
Montag, 7. November 2022, 17 - 19 Uhr

Anmeldung unter:

<https://nextcloud.profamilia.de/apps/forms/X6WnHaDA4zESLZ3q>

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**profamilia**



Schwangere Menschen sind mit vielen Fragen konfrontiert. Es gibt eine Menge an Ratgeberliteratur für Schwangerschaft und Geburt, in der das Ideal einer selbstbestimmten Geburt im Vordergrund steht. Doch was ist Selbstbestimmung im Kontext von Geburt und Geburtshilfe überhaupt und lässt sich dieses Ideal in Verhältnissen, die auf Ungleichheitsstrukturen basieren, individuell verwirklichen?

Darüber wollen wir diskutieren und dabei auch eine queer-feministische und rassismuskritische Perspektive einnehmen. Denn sowohl queere Personen als auch nicht-weiße Menschen machen im Kontext von Schwangerschaft und Geburt häufig diskriminierende Erfahrungen, die zu Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen führen können.

Nach einem wissenschaftlichen Input von **Prof. Dr. Tina Jung** von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zum Konzept der Selbstbestimmung im Zusammenhang mit Geburt diskutieren **Reena Suri** von der Gründungsinitiative Critical Midwifery Germany und **Eva Simakoloyi** vom Hebammenkollektiv KölnBonn, welche Erfahrungen sie in ihrer Hebammentätigkeit machen und welche Forderungen sie an Politik und Gesellschaft stellen.

Moderation: **Ninia LaGrande**, Moderatorin und Autorin

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Sexuelle und reproduktive Rechte KONKRET“ des pro familia Bundesverbands zusammen mit fünf Landesverbänden statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.